

Ein Selfie mit... Peter Hakenberg

Technikaffin, hoch innovativ und dabei kaufmännisch solide: paXos Consulting & Engineering aus Köln ist ein junges, ambitioniertes Unternehmen der NRW-Umweltwirtschaft. Geschäftsführer Peter Hakenberg erklärt, was ihn motiviert und warum die Branche paXos braucht.

Was motiviert Sie, jeden Tag zur Arbeit zu gehen?

Hakenberg: Das gute Gefühl, das Richtige zu tun und bei der Lösung ganz aktueller Probleme mitwirken zu können. Das Ganze zusammen mit einem hoch motivierten Team, was genau so tickt und Spaß an der innovativen Lösung technischer Herausforderungen hat. Besonders motiviert mich dabei, Erfolg zu haben und mich und das Unternehmen weiterentwickeln zu können. PaXos ist stark in Sachen Elektromobilität unterwegs, zum Beispiel mit Ladesäulen. Die Elektromobilität ergibt aber nur Sinn, wenn sie aus regenerativen Energien gespeist wird. So helfen etwa unsere Solardachpfannen bei der Energiewende und dem Wandel hin zur Elektromobilität.

Was geht der Umweltwirtschaft verloren, wenn es paXos nicht geben würde?

Hakenberg: Ihr würde ein sehr agiler Player, der auf vielen Gebieten Anstöße gibt, fehlen. Wir bringen Ideen nach vorne, reichen Patente erfolgreich ein und helfen, die notwendigen Erneuerungen nach vorne zu treiben – insbesondere eben bei regenerativer Energie und Elektromobilität.

Stellen Sie sich vor, Sie sind Umweltwirtschaftsminister. Was wäre eine Ihrer ersten Amtshandlungen?

Hakenberg: Ganz klar: Mehr Planungssicherheit für die regenerativen Energien und die Elektromobilität sicherzustellen. Das hat enorme Bedeutung insbesondere für die Investitionen und die Sicherung von Intellectual Property.

Ist Ihr Hausdach mit den unternehmenseigenen Produkten gedeckt?

Hakenberg: Nein, aber das wäre (im wahrsten Sinne des Wortes) sehr schön. Tatsächlich habe ich aber die „herkömmlichen“ Systeme auf meinem Hausdach, eine 8 kW_p Photovoltaik-Anlage und eine 32 kW_p Solarthermie-Anlage. Das ist auch wichtig, denn man muss sich erst mit der vorhandenen Technik sehr gut auskennen und analysieren, bevor man ernsthaft etwas Besseres in Angriff nehmen möchte. Dabei sind wir dann aber auf erhebliches Verbesserungspotenzial gestoßen. Statt einer „doppelten Dacheindeckung“

mit Dachpfannen, Aufständern und Paneelen werden unsere Solardachpfannen auf dem Dach eingedeckt fast wie normale Dachpfannen, das heißt, auch ohne Kran und zusätzliche Gestelle. Die enorme Effizienz unserer Solardachpfanne ergibt sich aus der Kombination von Photovoltaik (Strom) und Solarthermie (Wärme). Herkömmliche Photovoltaiksysteme werden im Sommer trotz Hinterlüftung erheblich zu



Eine starke Truppe: Peter Hakenberg (Mitte) kann sich bei paXos auf seine hoch innovativen Mitarbeiter verlassen.

heiß, das kürzt nicht nur die Lebensdauer, sondern drückt den Ertrag erheblich. Eine 8 kW-Anlage liefert trotz bester Sonne dann nicht einmal die Hälfte dieser Nennleistung, unsere Solardachpfanne hält – dank Kühlung – aber diese Nennleistung.

Was brauchen Sie, um weiter als Unternehmen erfolgreich zu sein?

Hakenberg: Vornehmlich Venture Capital, das durch staatliche Stellen, zum Beispiel durch die NRW-Bank, gewährt wird, damit nicht das ganze Risiko bei den Eignern der Unternehmen liegt. Und natürlich suchen wir nach Investoren.

www.energie-agentur.nrw/qr72

